

Am Genfer See.

Reisebriefe von Paul Lindenbergs.

I.

(Nachdruck verboten.)

Flapp — flapp — flapp! . . . In kürzeren und längeren Zwischenräumen wiederholt sich der dumpfe Ton, der wie das Jernhoh eines Röhrenpfeiles klingt. Aber heute, an einem Sonntag, liegt ja der Schießplatz dort unten undenkbar da, man könnte ihn auch in Anspruch nehmen bei vielen plätschernd herunterfallenden Regen, der seit langem jeden Aufenthalt im Freien unmöglich macht. Mein Gott, sollte — der Wirt, der Stellner, der Nicolo — sollten sie ihren Leiden einer Schläge gemacht haben durch einen Schuss — in Betätigung des alten Wortes: lieber ein Ende mit Schreden, als ein Schreden ohne Ende? — Schon all die Tage ihre erst wehmütigen, dann verstimmt, schließlich ergrimmten Gesichter, geteilt verschiedene murmeln-unheimliche Bemerkungen, heimliche Flüche und offene Flüchnenreden, neben frampartigem Handgeklatsch zum Himmel hinauf, der unaußersächlich sein Maß herabliebt, und zur Stadt hinunter, der seinen einzigen Gott heraufschickt. . . . wahrlich, es wäre zu begreifen! Aber nun wieder: Flapp — flapp — flapp! . . . Und jetzt ein höhnisches Gackern, das in ein Triumpfbegleiten übergeht. Das Klappen und Seilen und Lachen dringt aus dem Nebengewäch, welches ein laut stiller und liebenswürdiger Engländer bewohnt, der nicht nur mein Zimmer, sondern auch mein Tischgenosse ist, wir sind nämlich die einzigen Gäste des Hotels Alpenrose seit einer

ganzen Woche. Ist Pater Engländer verrückt geworden? Es wäre kein Wunder — sein Monatsurlaub, auf den er sich ein volles Jahr gefreut, ist übermorgen abgelaufen und hat ihm grad zweimal am 15. schöne Stunden gebracht. Ich werfe Klaid und Bedenken fort, in deren närrische Umhüllung ich mich bei der eiligen Temperatur geteilt; reize die Tüte auf und finde meine Befürchtung bestätigt — ! Witter Ernest Whitlow aus Ipswich turnt auf der oberen Lehne des Sofas herum, hat eine zusammengelohete, lange englische Zeitung in der Hand und schlägt damit zur Decke empor. „Gurrah, Nummer fünfundsiebzig!“ liest er mit Respektvollem Nicken und verzicht sein barfüßiges, pergamentenes Gesicht in lehrhaftes Grinsen.

„Witter Ernest, was machen Sie denn da? Da ist doch keiner Ihrer Seminalien bedrohlichen Artförmigen“, auf den Sie noch herunterfallen. Kommen Sie runter, wie war's denn mit einer Partie Billard?“

Witter Ernest Whitlow aus Ipswich hört mich nicht, seine funkelnden Augen haben auf einen bestimmten Punkt, „Hans“ — und das Zeitungsbündel knistert an die Wand. „Gurrah, Nummer sechsunddreißig!“ brüllt er so triumphierend, als ob ein Sturzhangling den hundertförmigen Schlag erbeutet.

„Witter Ernest, flehe ich, verlassen Sie doch bloß Ihre Ausdrucksweise! Wir wollen die flüchtige Wein ausmischen!“ — „Whisky mit Soda — puren Whisky — Grog — Bierpunsch!“

„Grog — Bierpunsch, aber heides mit dem gehörigen Schuß Whisky“ — er war plötzlich hellförmig geworden — „well, ich bin dabei“, und er fraxelt herab, lüdt ein paar der getötenen Fliegen an und legt sie zu den übrigen auf's Fensterbrett. „Sechsendreißig“, meinte er mit zufriedenen Lächeln, „ne hübsche Aus-

beute, was? Bei so nem Dunde Wetter der netteste Beiwetter, außen sind diese Viecher jetzt die glücklichsten Wesenchen, weil sie uns fortgeleitet im Zimmer haben und um so mehr dieladen können, aber ich werd' ihnen ihr Vergnügen schon hürten, und nun löst, höchste Zeit zu einer heißen Regenansammlung.“

Das ist ja ein kleines Juli-Stimmungsbild vom Genfer See! Und wieviel liegen sich anziehen von hier, aus den Bergen, von überall her! Aus den Zeitungen erfährt man, daß an allen Orten und Enden falkend Wetter ist, man sieht, daß mit dem Beginn der Ferien über 300 000 Berliner den lieblichen Semstabsboden verlassen, und man weiß, daß sie nun im idyllischen Ghorst mit den übrigen Hunderttausenden von Sommerausflüglern auf das Wetter röhnen werden, man hört, wie es an der Nordsee tobt, daß es in Paris hegelt, daß in Venedig der Sturm die Dächer abgedeckt — was ichert's uns, wenn wir's nur besser hätten! Der Tourist ist noch egoistischer wie die übrigen Mitmenschen, er gönnt leitetes alles an Regen, Sturm, Hagel, falls er nur ein bißchen Sonnenlicht hat!

Sonnenlicht — gibt's denn so 'mas überhaupt noch? Vom See dort unten nichts zu entdecken, so dicht die Wolken, von den Bergen da oben nichts zu erpähen, so schwer die Nebel, und schließlich die gelegentlich durch den putzenden Wind, so erwidert man die frischen Schreie der bis weit herunter. Und dann wieder alles grau in grau, und der Regen rauscht herab, Tag und Nacht, und Nacht und Tag, immerwährend, immerzu, ohne Paß und ohne Ruh!

Zunächst tröstete einen der Wirt, dann trösteten wir ihn, zuerst fürchtete er, daß er uns vertiert, dann fürchteten wir, daß er uns verloren ging. Nun haben wir uns schon allmählich in das

Räumungs-Verkauf

Aus unserem

empfehlen wir

grosse Posten

Leinen, Weisswaren und fertige Wäsche

zu enorm billigen Preisen.

Hervorragend günstige Kaufgelegenheit für Ergänzungen im Haushalt, für Hotels, Pensionen, Restaurants etc. etc.

Nur soweit Vorrat:

Besonders empfehlen: Mehrere 1000 Meter Renforcés und Linons, nur erstklassige Fabrikate, volle Breite, fein- und starkfädig Meter 25 Pf. 35 Pf. 45 Pf. 55 Pf.				Besonders empfehlen: Grosse Posten Batist-Hemdentuche allerfeinste reine Makkoware, besonders für feine Leibwäsche geeignet Meter 45 Pf. 55 Pf. 72 Pf.		
Bettuch-Dowlas volle Breite, kräftige Ware Meter 75 Pf. 95 Pf. 1 ¹⁰		Bett-Damaste und Satins vorzügliche Qualitäten, moderne Muster, 82 cm breit, Meter 50 Pf. 60 Pf. 75 Pf. 130 cm breit, Meter 85 Pf. 95 Pf. 1 ²⁵		Bunte Bett-Kattune und Satins waschechte Ware Meter 28 Pf. 35 Pf. 45 Pf.		
Bettuch-Halbleinen volle Breite, Ia gleichliche Qualitäten Meter 95 Pf. 1 ¹⁰ 1 ⁸⁵		Bunt karierte Bettzeuge bewährte Fabrikate Meter 30 Pf. 40 Pf. 50 Pf.				

ca. 1000 Dutzend Handtücher

aus Drell, Jacquard, Damast und Gerstenkorn

Grosse Posten Stuben-Handtücher 1/2 Dtzd. 1 ⁷⁰ 2 ⁰⁰ 2 ⁷⁵ 3 ⁵⁰	Ein Posten Reinlein. Jacquard-Handtücher 50x125 cm, gesäumt u. gebändert 1/2 Dtzd. 4.00	Ein Posten Reinlein. Hausmacher-Handtücher 1/2 Dtzd. 4.00 4.75 6.00	Grosse Posten Küchen-Handtücher 1/2 Dtzd. 1 ⁵⁰ 1 ⁷⁵ 2 ⁴⁵ 2 ⁹⁰
Wischtücher Ia. Qual. 1/2 Dtzd. 1 ⁰⁰ 1 ⁴⁵ 1 ⁸⁵	Halbleinene Jacquard-Tischtücher neue Dessins Stück 1 ⁴⁰ 1 ⁷⁵ 2 ¹⁵		Schwere reinleinene Hausmacher-Tischtücher beste Fabrikate, Drell- und Jacquardmuster Stück 2 ⁵⁰ 2 ⁸⁰ 3 ⁰⁰
Frottier-Handtücher weiss, Stück 50 Pfg. 75 Pfg.	Jacquard-Servietten 1/2 Dtzd. 1 ⁸⁵ 2 ¹⁰		Hausmacher-Servietten dazu passend 1/2 Dtzd. 3 ⁵⁰ 3 ⁹⁰

Unsere Abteilung

Damen-, Kinder- und Baby-Wäsche

bietet nur allerbeste Qualitäten in einfacher, mittelfeiner und allerfeinster Ausführung.

Damen-Unterröcke aus feinem Renforcé, mit reicher Stickerei-Garnitur Stück 3 ²⁵ 4 ²⁵ 6 ⁰⁰ 7 ⁵⁰	Damen-Taghemden aus allerbesten Stoffen, moderne Façons, mit reicher Stickerei, Band- oder Fältchen-Garnitur Stück 1 ⁸⁰ 2 ⁴⁰ 2 ⁸⁰ 3 ⁵⁰	Damen-Nachthemden mit Umlegekragen od. viereckigem Halsausschnitt, reich garniert, Stück 2 ⁹⁰ 3 ⁷⁵ 4 ⁰⁰ 5 ⁰⁰
Damen-Unterröcke aus leichten Batist-Stoffen, reich mit Mullstickerei und Valenciennespitzen garniert Stück 4 ⁰⁰ 6 ²⁵ 7 ⁰⁰ 11 ⁵⁰	Damen-Untertaillen in allen Grössen, aus Batist u. Stickereistoffen, reich garniert Stück 85 Pf. 1 ⁴⁵ 1 ⁹⁰ 2 ²⁵	

Grosse Posten weisse und bunte Bettbezüge weit unter Preis.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Städtische Museum im Eichamtgebäude am Großen Berlin ist täglich unentgeltlich geöffnet und zwar an Sonntagen von 11-1 Uhr und Samstags von 11 bis 2 Uhr.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß die Kapelle des Nordfriedhofes wegen Vornahme von Ausbesserungsarbeiten vom 15. Juli bis voraussichtlich zum 5. August 1909 zur Abhaltung von Trauer-Ferialienkosten nicht benutzt werden kann.

Fokspreise der händlichen Gas- und Wasserwerte.

Großerecher Koks für das Heftölter 1.40 Pf. Großflügel " " " 1.10 Pf. Schmiedekoks " " " 0.90 Pf.

Bekanntmachung.

Die Staatlich-Städtische Maschinenbauhalle zu Halle a. S. umfaßt 2 Häuser und bildet den Unterbau zu einer Königlich Preussischen vierflügeligen Arbeiter-Wohnhausanlage.

Bekanntmachung.

Die Staatlich-Städtische Handwerkerhalle in Halle a. S. beginnt den Unterricht im Winterhalbjahr 1909/1910 Sonntag, den 17. Oktober, vormittags 7 1/2 Uhr, in den Abend- und Sonntagsschulen, Montag, den 18. Oktober, vormittags 10 Uhr, in sämtlichen Tagesschulen.

DIXON Verbessertes im Gebrauch billigstes Seifenpulver. Erleichtert bedeutend das Waschen und ist ohne Zusatz von Seife und Soda anzuwenden.

Bäume und Sträucher werden von Raupen und Blattläusen befreit durch Besprengen oder Abwaschen mit 1/2 %iger Automors-Lösung, ohne dass man hierdurch den Pflanzen schadet.

Die Million-Operaspielt wie eine Militärkapelle, singt, lacht und amüsiert alle! Patentanwalt Sack Leipzig.

Bekanntmachung. Die Vertretung hiesiger Gerichtsvollzieher während der Gerichtsferien 1909 ist wie folgt geordnet: a) Urlaub ist erteilt: dem Gerichtsvollzieher für die Zeit vom 1. Juli bis 5. August.

Weissnährarbeiten fertig sauber und gut an Frau M. Vopel, Serrenstr. 10. Patentanwalt Sack Leipzig.

- Die Anstalt umfaßt folgende Abteilungen: a) eine Handwerkerhalle, b) eine Maschinenhalle, c) eine Tagesschule für Dekorationsmaler, Tischgelehrer, etc.

Angeheime Dentige Verpflegung-Gesellschaft sucht Verbindung mit gut eingeführten Bauhändlern, Herren, Firmen, Bauunternehmern, etc.

Die Zahlung des Schulgeldes hat am 21. und 22. Oktober d. J., abends von 7-9 Uhr, im Zimmer Nr. 18 (Bibliothek) der Handwerkerhalle zu erfolgen.

Pallabona unerreichtes trockenes Mittel bei Raucherkräften, Husten, Keuchhusten, etc.

Die Schreine der einzelnen Abteilungen werden auf Verlangen vom Direktor der Anstalt kostenlos abgegeben.

U. Roh's Cement-fabrik CONNERN (Saalestrasse). Besten Portland-Cement.

Die Schreine der einzelnen Abteilungen werden auf Verlangen vom Direktor der Anstalt kostenlos abgegeben.

Bemerkung wird noch, daß im kommenden Winterhalbjahr der Baugesellschaft die Klassen V und IV nach dem neuen Verzeichnis durchgeführt werden.

Zur Reizezeit halten wir in der Wichtigkeit von Versicherungen gegen Einbruchdiebstahl.

Bekanntmachung.

Hierdurch mache ich bekannt, daß die Versicherungen für oder gegen die Gründung einer Bauvereinigung für das Wohngebiet in den Gemeinden der Kreis-Bezirk Halle a. S., Saalkreis, etc.

Hugo Schnitze, Halle a. S., Neuen Promenade 3. Künstliche Zähne, Plomben, Stützähne, Reparaturen etc.

Willy Muder, am Leipziger Turm, jetzt Neue Promenade 16, l., Ecke Leipzigerstr. Zahlreiche Anerkennungen.

Obstverpachtung. Haben Sie schon meine Spitzkuchen (Königskuchen) mit Schokolade überzogen probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben.

Gross. Tapeten-Verkauf. Um zu räumen, verkaufe ich den Rest meines Lagers an Tapeten u. Borten zur Hälfte der sonstigen Preise.

H. E. Holborn, Halle a. S., Merseburgerstrasse 8. Garich's Konfektions-Büsten.

Möbel-Franz Boas, Weckelsstr. 9. Billigste Besorgung für mittlere und kleinere Anstaltungen.

Patentanwalt Byek, Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Bieh- u. Inventar-Versicherung. Wegen Aufgabe der Wirtschaft sollen im Bisher Chr. Zürnerschön Gute in Katdorf, 4 Km. von Verburg.

Die Immobilien-Erwerb- und Verwertungsgesellschaft m. b. H. Halle a. S., Gr. Märkerstr. 29 (Ecke Zerkowstr.).

Frauen. Menstruationstropfen „Frebar“. Die krankhaften Störungen oder Beschwerden haben sich die allein echten Menstruationstropfen „Frebar“.

